



Mitteilungsvorlage öffentlich

Vorlage Nr.: MV/137/2017

Federführung: Dezernat I	Datum: 01.08.2017
Bearbeiter: Fred Carstens	

	Sichtvermerke
Beratungsfolge	Termin
Wirtschaftsausschuss	24.08.2017

Radverkehrsanalyse Niedersachsen

Sachverhalt:

Radverkehrsanalyse Niedersachsen

Das Land Niedersachsen hat in den Jahren 2015 und 2016 eine Radverkehrsanalyse in Auftrag gegeben. Im Jahr 2015 wurde der östliche Landesteil untersucht, während im Jahr 2016 der Fokus auf dem nordwestlichen Teil Niedersachsens lag. Die Tourismus Marketing Niedersachsen GmbH wollte ursprünglich nur Radverkehrszählstellen entlang der Nordseeküste einrichten. In enger Zusammenarbeit mit der Ostfriesland Tourismus GmbH (OTG) konnte der Landkreis die Verantwortlichen in Hannover davon überzeugen, auch Zählstellen im ostfriesischen Binnenland und im Ammerland einzurichten. Neben der reinen Messung an 21 Standorten fanden an 10 Standorten auch Befragungen von Radlern statt.

Entlang der Ammerlandroute wurden drei Messstationen eingerichtet, die alle Radler in beiden Fahrtrichtungen im Saisonverlauf 2016 gezählt haben. Im Ortsteil Linswege wurde eine Dauerzählstelle eingerichtet und in Tange und in Bad Zwischenahn mobile Messstationen, deren Ergebnisse von 3 mal 2 Wochen auf das Jahr hochgerechnet wurden.

Am Standort der Dauerzählstelle in Linswege wurden insgesamt rund 22.000 Radler gezählt. Auffallend an diesem Messpunkt ist der Umstand, dass allein auf den Monat Mai 6.365 Radler entfallen. Dieser hohe Anteil ist für die Touristiker allerdings leicht erklärbar: Der Messpunkt liegt nicht nur an der Ammerlandroute, sondern auch an der Rhododendronroute (Tour 9), die naturgemäß während der Blütezeit stark genutzt wird.

Standort Linswege

Radverkehrsaufkommen 2016		
Radverkehrsaufkommen Jahr und Saison		
Jahr (01.01. - 31.12.)	24.03.2016 - 31.10.2016	21.522
Saison (01.04. - 31.10.)	01.04.2016 - 31.10.2016	21.291
Saisonanteil		99%
Durchschnittliches Radverkehrsaufkommen pro Tag		
Jahr	24.03.2016 - 31.10.2016	96,9
Saison	01.04.2016 - 31.10.2016	99,5
maximaler Tageswert*		
erste Jahreshälfte	21.05.2016	523
zweite Jahreshälfte	24.07.2016	205
Feiertagsbelastung*		
Neujahr	01.01.2016	keine Messung
Heilige Drei Könige	-	
Karfreitag	25.03.2016	11
Ostersonntag	27.03.2016	45
Ostermontag	28.03.2016	12
Tag der Arbeit	01.05.2016	167
Christi Himmelfahrt	05.05.2016	377
Pfingstsonntag	15.05.2016	162
Pfingstmontag	16.05.2016	167
Fronleichnam	-	
Mariä Himmelfahrt	-	
Tag der Deutschen Einheit	03.10.2016	88
Reformationstag	-	
Allerheiligen	-	
Buß- und Bettag	-	
1. Weihnachtstag	25.12.2016	keine Messung
2. Weihnachtstag	26.12.2016	keine Messung

Jahr	Monat	Radverkehrsaufkommen			Temperatur	Regentage (ab 1 h 7-20 Uhr)
		in Richtung Linswege	in Richtung Alpenrosenstraße	Querschnitt		
2016	Januar					
2016	Februar					
2016	März	114		117	231	7,5
2016	April	682		758	1.440	8,6
2016	Mai	3.492		2.873	6.365	15,3
2016	Juni	1.662		1.647	3.309	17,6
2016	Juli	1.519		1.704	3.223	18,7
2016	August	1.347		1.458	2.805	17,7
2016	September	1.333		1.481	2.814	17,9
2016	Oktober	580		755	1.335	9,7
2016	November					
2016	Dezember					

An den mobilen Messstationen in Tange und Bad Zwischenahn wurde das Radverkehrsaufkommen in 3 Messintervallen von je 2 Wochen erfasst. Die Daten wurden auf der Basis der Zählungen der Dauermessstellen hochgerechnet. An den temporären Messpunkten ergaben sich nachfolgende Jahresergebnisse:

Zählstelle	Radfahrer/Saison	Radfahrer/Jahr
mAUR2 - Pilsmer Leuchtturm	57.700	63.545
mAUR3 - Wiesmoor/Schulstr.	74.698	94.237
mAUR4 - Wies./Wittmunder Str.	49.748	62.760
mBRA2 - Eckwarden	29.288	31.108
mEL5 - Hummelsdorf	44.457	52.527
mEL6 - Rühle	26.189	30.956
mEL7 - Haselünne	59.255	66.172
mEL8 - Werpeloh	13.582	14.909
mFRI1 - Waddewarden	44.236	53.134
mFRI2 - Dangast	92.852	96.852
mFRI3 - Schillig	121.795	134.132
mLER3 - Ditzum	26.271	30.628
mWST2 - Nordloh	54.454	59.440
mWST3 - Bad Zwischenahn	203.458	239.501

Am Messpunkt in Tange wurden hochgerechnet rund 60.000 Radler gezählt. Hier werden allerdings neben der Ammerlandroute auch die stark frequentierte „Deutsche Fehnroute“ und die Tour 01 (Barsseleer Hafen) geführt, sodass die Differenz zum Messpunkt in Linswege (22.000 Radler) nachvollziehbar ist.

Einen absoluten Spitzenwert (239.501 Radler) verzeichnete die mobile Messstation am Seerosenweg in Bad Zwischenahn. Hier wurden alle Radler gezählt, die auf den Touren 9 (Rhododendronroute), 5 (Kirchwege & Zwischenahner Meer), Ammerlandroute und auf dem Seerundweg rund um das Zwischenahner Meer unterwegs waren.

Bei den mobilen Messstationen liegt Bad Zwischenahn damit ganz klar auf Platz 1, gefolgt von Schillig (134.132 Radler) und Wiesmoor (94.237 Radler). Die Analyse ist noch nicht abgeschlossen, da auch in diesem Jahr an dem Messpunkt in Bad Zwischenahn an sechs Wochen gezählt wird.

Radverkehrsmessung: mWST3 – Bad Zwischenahn (Messergebnisse 2016)

Radverkehrsaufkommen 2016		
Hochrechnung - Radverkehrsaufkommen Jahr und Saison		
Jahr	01.01.2016 - 31.12.2016	239.501
Saison	01.04.2016 - 31.10.2016	203.458
Saisonanteil		85%
Hochrechnung - Durchschnittliches Radverkehrsaufkommen pro Tag		
Jahr	01.01.2016 - 31.12.2016	654,4
Saison	01.04.2016 - 31.10.2016	950,7
Radverkehrsaufkommen im Erhebungszeitraum		
erster Erhebungszeitraum	21.06.2016 - 04.07.2016	10.920
zweiter Erhebungszeitraum	01.08.2016 - 14.08.2016	13.509
dritter Erhebungszeitraum	15.09.2016 - 26.09.2016	12.812
Summe über alle Erhebungszeiträume		37.241
Durchschnittliches Radverkehrsaufkommen pro Tag*		
erster Erhebungszeitraum	21.06.2016 - 04.07.2016	785,5
zweiter Erhebungszeitraum	01.08.2016 - 14.08.2016	1.018,3
dritter Erhebungszeitraum	15.09.2016 - 26.09.2016	1.164,4
Durchschnitt über alle Erhebungszeiträume		979,1

*Es werden nur vollständig gezählte Tage einbezogen

Fazit:

Dieses sehr erfreuliche Ergebnis belegt, dass der Landkreis Ammerland vor 7 Jahren alles richtig gemacht hat. Im engen Verbund mit den örtlichen Tourismusverantwortlichen und dem Ammerländer Kreisverband des Allgemeinen Deutschen Fahrradclubs (ADFC) wurden das Wirrwarr lokaler Routen entrümpelt und ein einheitliches landkreisweites System mit 20 Themenrouten geschaffen. Die sehr engagierten ADFC-Routenpaten und der hauptamtliche Schilderwart sorgen für eine gleichbleibende Topqualität der gesamten radtouristischen Infrastruktur. Das ist in vielen Landkreisen durchaus anders organisiert. Dort haben einzelne Gemeinde eigene Rundkurse ohne jegliche Abstimmung mit den Nachbarorten ausgezeichnet und überlassen die Schilderpflege den überlasteten und oftmals nicht informierten Bauhöfen.

In vielen Gesprächen mit den radelnden Gästen hat sich heraus kristallisiert, dass die hohe Qualität der radtouristischen Infrastruktur verbunden mit dem einmaligen Landschaftserlebnis „Radeln durch die Parklandschaft“ der Auslöser für die Reiseentscheidung war. Nach wie vor ist auch im Zeitalter der Digitalisierung das „alte“ Empfehlungsmarketing von Freunden und Verwandten die effizienteste Tourismusmaßnahme im Radtourismus. Daher sollte auch weiterhin in eine funktionierende radtouristische Infrastruktur investiert werden.

Im Rahmen der Radverkehrsanalyse wurden auch Radlerbefragungen durchgeführt. Bei diesen Befragungen wurde niedersachsenweit nachfolgende Quote ermittelt: 53,8 Prozent der insgesamt erfassten Radler haben eine Radreise unternommen und 46,2 % einen Tagesausflug. Von diesen 46,2 Prozent der Tagesausflügler sind 29,2 Prozent von zu Hause aus gestartet. Natürlich sind auch die Tagesausflüge für die heimische Gastronomie und den Einzelhandel von erheblicher Bedeutung.

Noch interessanter ist aber die Betrachtung der Radtouristen mit einer Quote von 53,8 Prozent. Bezogen auf den Messpunkt am Zwischenahner Meer bedeutet dieser Umstand, dass 128.852 Radler im Rahmen einer Radreise mit Übernachtungen unterwegs waren. Für diese Radreisenden wurde ein Tagesausgabesatz von 67,17 € pro Tag ermittelt. Durch die Multiplikation ergibt sich ein touristischer Gesamtumsatz aus dem übernachtendem Radtourismus von 8.654.957,20 € für die Saison 2016.

Allerdings berücksichtigt diese Berechnung nur die Radtouristen auf der Ammerlandroute, den Touren 5 & 9 und dem Seerundweg. Es verbleiben also noch die Radler, die auf den 16 weiteren Themenrouten im Ammerland unterwegs waren und der gesamte Radverkehr über das individuell nutzbare Radverkehrssystem. Zudem fehlen noch die erheblichen Umsätze aus dem Tagesausflugsverkehr in Höhe von 18,89 € pro Radler und Tag. Der landkreisbezogene touristische Gesamtumsatz dürfte daher noch erheblich höher ausgefallen sein.